

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 M. 25 Pf.

Illustrierte Wochenschrift

Post-Briefungskatalog: 5. Nachtrag Nr. 6486a.

(Alle Rechte vorbehalten)

Wilhelm der Schweigsame

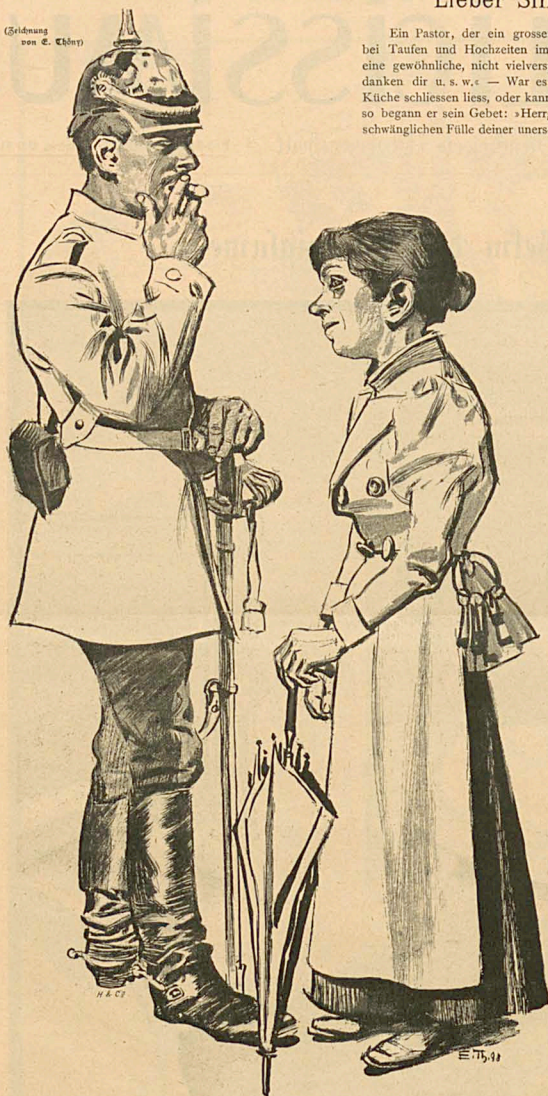
(Zeichnung von Bruno Paul)



„Zieh' doch mal nach, was der is: Nr. 1545? — „Nr. 1545, — — — der is „Wilhelm der Schweigsame“. — „Unfinn, der siehst es ja jarnich!“

Lieber Simpliessimus!

(Zeichnung
von E. Köhn)



„Sel' Meil, a Sabalerit is halt do ganz was anders?“ — „Dös glaub' i, dal si' oane amal an Hohn'rad g'wöhnt hat, nacha konnt' 'as nimmer laff'n.“

Ein Pastor, der ein grosser Feinschmecker war, richtete seine Tischgebete bei Taufen und Hochzeiten immer nach dem Inhalt des Speisezettels. War es eine gewöhnliche, nicht vielversprechende Speisenfolge, so betete er: »Herr, wir danken dir u. s. w.« — War es aber ein ausgesuchtes Menu, das auf eine feine Küche schliessen liess, oder konnte er gar den Hausherrn als raffinierten Gourmand, so begann er sein Gebet: »Herrgott, himmlischer Vater, der du uns aus der überschwänglichen Fülle deiner unerschöpflichen Gnade so reichlich beschenkt hast...!«

Floh



Opportunistische Zweifel

Ich, der alte Wasser,
Habe große Eile,
Zu verabschieden wünsch' ich sehr
Meine Kängeweile;
Kente wieder meine Bahn,
Endlos mir beschiden,
Nach dem Kande Kanan,
Das ich lang gemieden.

Mir ist in der ferne die Kunde geworden,
Es käme ein Herrscher gezogen von Norden,
Da legt es vielleicht auch für mich einen Oeden.

Nachwärts schweift mein Auge matt,
Durch mein Feld verduftet,
Nach der alten Judenstadt,
Denn ich einst geschuftet,
Derart, daß mich heute noch
Zeit und Welt verachtet,
Weil ich nicht den Beaten roch,
Eh' das Lamm geschlachtet.

Wär' jener gekommen, wie dieser kommt heute,
Mit folgem Gepränge und großem Geleite
Ich wäre moralisch gegangen nicht Pleite.

Jener ritt die Eselin,
Dieser den Trakehner,
Ehr' und Glück bringt dieser hin
Und sein Leben jener.
Durch der Liebe weises Wort
Einsig sind die beiden
Und ihr Giehn von Ort zu Ort
Nicht zu unterscheiden.

Was aber hilft tief mir im Busen die Neze,
Verlag' ich doch niemals dem Herrscher die Treue.
Am Ende ereilt mich mein Unglück aufs neue.

Kam doch auch zu jener Zeit
Unter Heeresführern
In verbräutem Parquett
Einer angefahren!
Wenn ein ander nun auch geht
Beim Erlöserwerfe
Sich vor meine Thüre legt,
Ohne daß ich's merke?

Von ihm fand kein Wort in der Zeitung geschrieben,
Ich hätt' ihn ja sonst von der Bank nicht vertrieben,
Und darin ist alles beim alten geblieben.

Ja, wie Menschen stolpern blind
Durch des Lebens Enge,
Oft ist leer wie Schall und Wind
Alles festgepränge.
Tert man ehefurchtswollen Blicks,
Heil und Macht zu suchen,
Kommt der Mächt'ge hinterücks,
Einen zu verfluchen.

Es schmanken nicht nur an der Waise die Geßten,
Nichts klebt aus Immiten von Pfaffen und Sittgen
Als ununterbrochen das Haupt zu entblößen.

Wasser

Unterm Weinstock

(Zeichnung von J. St. Engl)

Das ist nun der erste Wein,
Unter eigenem Dache erklübt;
Von himmlischer Sonne durchglüht,
Ward er so süß und fein.

Die Trauben hängen so schwer,
Grüngolden und purpurblau,
Und jedes Jahr, liebe Frau,
Bringt uns der Trauben mehr.

Die Kinder freuen sich so,
Und die Gäste kommen zum Schmaus
Und immer ist unsr Haus
Voll Weines, und Wein macht froh.

So ist der gefegnete Baum
Unseres Glückes Symbol.
Liebe Frau, wie deutest du woßst
Meinen jüngsten Traum?

Eine Traube, purpurrot,
Zedrückt die Finger dein,
Und es trofste der süße Wein
In den Gießer, den ich dir bot.

Du lächelstest still und gut
Und saßt mich eigen an
Und sprachtest leise dann:
Trinkst du, es ist mein Glut.

Gustav Falk



Zumutung



„Wähten Sie nicht auch einmal General werden?“ — „Na, na; da dazus hob i fon Zeit! I bin froh, wenn i rauskumm, wiffens i hob a Schäft glernt und nadsa werd überhaupt g'betral.“

Ein Wochenbericht der „Offiziellen Reichstropete“ im Jahre 1898

Montag. Prinz Philipp Balthasar wollte heute seine Flasche nicht nehmen. Nach freundlichem Zureden nahm er sie doch. Das Befinden des Prinzen ist sonst befriedigend.
Dienstag. Prinz Philipp Balthasar hat heute dreimal nacheinander geneset. Die Ärzte befürchten auf Zusammenhang mit der gestrigen vorübergehenden Appetitlosigkeit den Ausbruch einer Verkühlung. Die Stimmung des Prinzen ist ausgezeichnet.

Mittwoch. Auf der schneeigen Haut Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Philipp Balthasar zeigten sich heute einige rote Tupfen, die die größte Bestürzung hervorriefen; man dachte sofort an Masern. Die herbeigerufenen Ärzte jedoch konstatierten — dem Himmel sei Dank! — die roten Punkte als harmlose Flohstiche. Wie allerdings so etwas in das erlauchte Bett kommen konnte, ist mehr als rätselhaft. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet.

Donnerstag. Prinz Philipp Balthasar leidet an einem leichten Schnupfen. — Andere Organe sind nicht in Mitleidenschaft gezogen. Der Prinz ist völlig fieberfrei und in bester Laune.

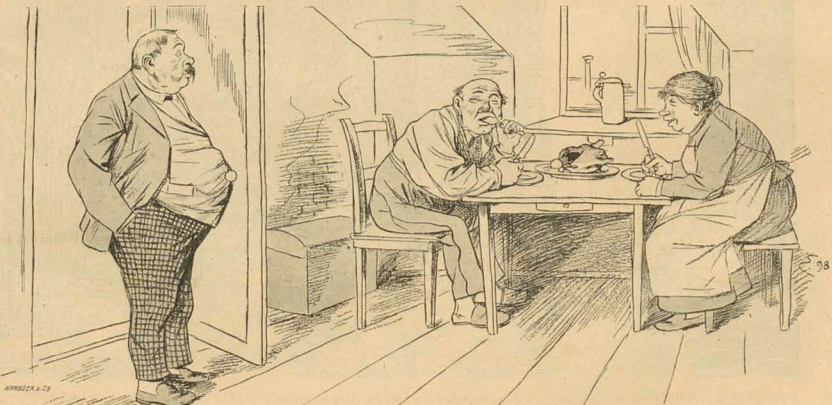
Freitag. Die Erkältung scheint doch Charakter anzunehmen. Der Hals ist leicht gerötet, doch glaubt man nicht an Belag. Se. Kgl. Hoheit benehmen sich beim Gurgeln recht tapfer. Der Kranke ist völlig fieberfrei, die Stimmung ist gut.

Samstag. Im Zustand Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Philipp Balthasar ist eine erfreuliche Besserung eingetreten. Wenn von einem Belag im Halse gestern die Rede hätte sein können, so ist heute nicht nur von einem Belag im Halse keine Rede mehr, sondern die wirklich vorhandene gewesene Rötung ist völlig verschwunden. Der Appetit ist ausgezeichnet und das Allgemeinbefinden vorzüglich.

Sonntag. Se. Kgl. Hoheit der Prinz Philipp Balthasar ist, Gott sei gelobt, von seiner Krankheit völlig genesen. Seine Majestät haben aus Anlass dieser glücklichen Errettung den Bau einer Votivkirche allerhöchst zu beschliessen geruht und dem Leibbarthe des Kgl. Hauses den schwarzen Byzantenumorden in Gnaden verliehen.

Tonleiter

(Zeichnung von J. St. Engl)



Danksherr: „Wänisch recht an qua'n Wa'g'n; i härt' halt bios gern a biß nach'schau, weil's bei ent gar net sächt rächt, für dös, daß mir scho vier Monat foan Handjins nimmer zählt hab's! Es Wande, es ausghamle!“

* Schmittele

Der Weinreisende

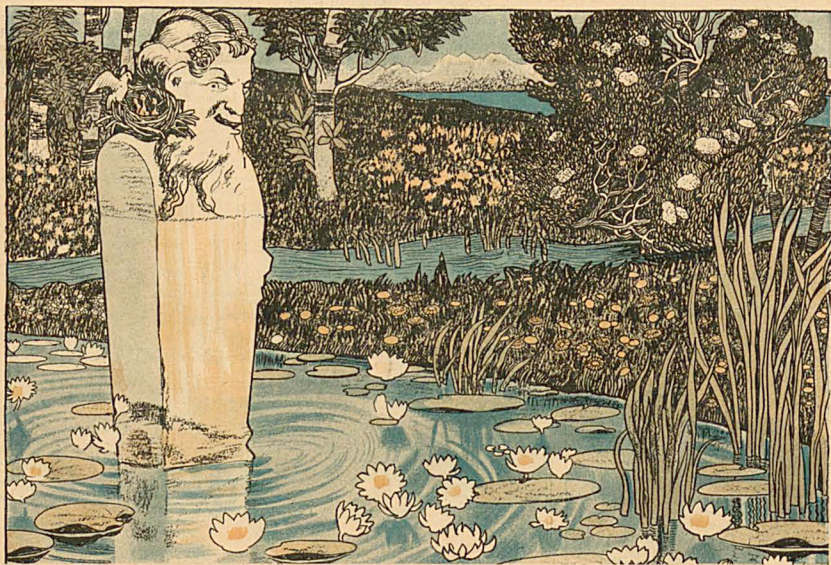
(Zeichnung von Ernst Paul)



„Könnte mir den Herrn Müller empfehlen für mei Geschäft?“ — „Der Mann is gut für der Heil“, for der Complotr taugt er nid, er füllt ze viel.“

Jupiter Ammon

(Zeichnung von E. Hoffmann)



Jupiter Ammon, Aemernes Götterbild,
Ehmalis haß du die Menschheit mit Zornst erfüllt,
Ehmalis wurden um dich Schlachten gefolgt,
Stütze Opfer vor deinen Füßen getragen,
Stürme der Wüste waren für dich ein Spiel,
Aeonen rollten sich ab, und du lächeltst kühl.

Han aber brüchelt von dir das Keimere Fleisch,
Doppelt verächtlich hängt der Stroz Ohrkreisz,
Zeit he auf deinen müden Schultern ein Men
Für ihre hilflosen Zungen ruhen läßt.
Und das blane sonnenbeschienene Meer
Wäigt sich langsam zu deinen Füßen her.

Doppelt gefährlich in ihrer Klangsamkeit
Hagen die Fäden an dir, benzagt dich die Zeit.
Und teneu holte Schicksal und die zum Grinsen
Und hatt der Opfer erblüht du stütztliche Ginsen.
Anferband durch den Glauben zum Götlichen, Großen,
Fällt du vielleicht durch schmeichelnde Wasserrosen.

Jahob Wallermann



Professor der Nationalökonomie: „Sie haben sich da einen schweren und gefährlichen Beruf erwählt, mein Fräulein!“

Wir alle fahren

Sirius

Sirius FAHRRADWERKE Doos NÜRNBERG
Ges. m. b. H.

Fabrikniederlagen: BERLIN S., Neue Rosenstrasse 6, HAMBURG, Hamburger Hof, Jungfernstieg, MÜNCHEN, Dechenstrasse 28.

100 Briefe, edle Briefmarken mit Schöner Briefe, Größe 20, mit 1 2/3 Mk. Briefe für alle Gewerbe, Briefe, etc.

BUCHFÜHRUNG

Gratis! Verlangen Sie Prospect und Probierheft.

CORRESPONDENZ

Gr. und Pr.	Rechnen	Schenschrift
1	Bessere Stellung	1
1	Höheres Gehalt	1

F. SIMON. BERLIN O. 27.

Bestehend seit 1876.

Besorgung und Verkauf von

Patenten

aller Länder

Lenz & Schmidt
BERLIN N. W., Louisestr. 21 B.
Speziell Gebrauchs-Muster.

Patent-Bureau
G. Dedreux München Brunnstr. 9

Kios-Cigaretten

Auswärtige deutsche Marke aus feinsten türkischen Tabaken. — Überall erhältlich. Preisliste durch Cigaretten-Fabrik Klaus & Robert Simon, Dresden 10.

Billige Briefmarken franko Postliste sowie August Marbes, Bremen.

Entziehungskuren. Dr. Fromme. Stollings (Hamburg).

Cacao van Houten

Seiner Güte und Reinheit verdankt er seinen Erfolg und seinen enormen Absatz.

ADLER

Das beste Fahrrad! „Höchste“ Auszeichnungen. Die feinste Marke! „Grösste“ Verbreitung.

Adler Fahrradwerke vorm. Holnrich Kleyer
König-Platz 100, Frankfurt a. M. (1893) 10 27/8, Post-Adress.

ithio - Piperazin
Lithion - Salze

geg. Migt, Gurgelt, Bienenlebens u. Krenelle höchst.

Dr. E. C. Marquart, Basel.

Bergmann-Pistole

auch mit Leder-Tasche als Ansteckpistole laut Zeichnung vorrätig und bis 100 Meter Weisung ist der einfachste und billigste.

Patent

Leder der Gegenwart. Trommel genau oder ausführliche Broschüre gegen Waffenhandlungen käuflich.

30 Pfg. in Marken. — In allen besseren Bergmann's Industriewerke Gaggenau (Baden).

Cito-Räder unübertroffen!

Cito-Fahrrad-Werke
Ad.-Ges. KÖLN-KLETENBERG.

HOLLAND-AMERIKA LINIE

KÖNIGLICH-NIEDERLÄNDISCHE POSTDAMPFSCHIFFFAHRT ZWISCHEN

Rotterdam - New York über Boulogne sur Mer
3 1/2 Stunden von Paris und London
Amsterdam - New York
neue Doppelschraubendampfer 8500 bis 12.500 Tons

Wegen Auskünfte wende man sich an die Zweigstellen-Lösungen:

BERLIN Unter den Linden 41, Telegrammadr.: NASM
LEIPZIG Bahnhofstrasse ***** AMERICANO
PARIS 1, Rue Auber ***** NASM
oder an die Verwaltung in ROTTERDAM ***** AMERICANO

Mit vollständig. Klavierbegleitung!

Weisst Du Mutter was ich tränkte? .. 20 Pfg.
Ich wärst ich kurz, i. d. ich habe .. 20 Pfg.
Bienenhaus-Marsch .. 20 Pfg.
Nach sind die Tage der Rosen .. 20 Pfg.
Rattenfänger-Walzer .. 20 Pfg.

Prospecte gratis u. franco.

von Gronique, Berlin, Potsdamer-Str. 221 A.

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser sich auf den Simplizissimus bez. zu werten.

Fuss-Schweiss

besitzt die Eigenschaften ohne nachteil. Folgen für die Gesundheit. — Kräftlich wirksam. — Aus dem hydrolytischen von Apotheker H. Nothke, Berlin SW., Jellistr. 41. Preis 50 Pfg. M. 2 1/2 Pfg. M. 2 incl. Prospect. — Apotheken — direkt. Die Kautschukgarant man, natürlich an Strömung u. Sicherheit, Körper u. Dankeschreiben, gratis u. franco.

Mein „Radler-Zwicker“

mit Fruchtzucker und 10 Pfg. Porto (auch Briefen). Illuser, Preis. über Brill., Pico, etc. gratis u. franco.

Dr. Beckmann, Optiker, BERLIN S. 14, Neue Rosenstrasse 21 a.

Naumann's-Fahrräder
„sind die besten!“

SEIDL & NAUMANN
DRESDEN

EINE GABE von 20 Jahresspenden!

Jll. Caralog Franco.

DIE BLICKENSCHERFER SCHREIBMASCHINE

GROYEN & RICHTMANN SÖHNE
BERLIN Mehrdenstr. 21 - KÖLN, Hohestr. 108

Radfahrer Obacht!

Sensationelle Neuheit pro 1899

„Rational Triumph“



mit natürlichem Federrahmen.
Gesetzlich geschützt! Prospekte gratis! Gesetzlich geschützt!

Deutsche Triumphfahrradwerke A.-G. Nürnberg.

Filialen: BERLIN, Kronenstrasse 64. MÜNCHEN, Müllerstr. 32 D.

Max Hage
Vergolderwarengeschäft
MÜNCHEN Adalbertstr. Nr. 4
besorgt die Ehrenmünzen von Bildnern in allen 67 Jahren u. Nubstaus in Künstlerischer Ausführung

Verantwortlich: für die Redaktion **Albert Causen**; für den Inseratenteil **G. Kuhnhardt**.



Die rüstige Matz, die Liese,
 steht müßig am Gartenzaun.
 So wandern über die Wiese
 Die Städter mit ihren Frau'n.

Die Hüte mit Patch Gefaden
 Gewahrt sie mit heimlichem Fleiß:
 Sie denkt: So könnte nicht Schaden,
 Gesh' ich ein Spitzenkleid!

Da halten kräftige Finger
 Ihr plötzlich die Augen zu.
 „Was? Diese gezeirten Dinger,
 Die willst du beneiden? Du? —
 Ich kann nichts Schöneres entdecken
 An solchem städtischen Fra'h!"
 So spricht mit Raufen und Nicken
 Der Liese lustiger Schatz.

„Die Ärmel weit zur Genüge
 Und weit der gestreifte Rock, —
 Doch was darunter — ist Käse,
 Die Schleder dünn wie ein Stück!
 Wo's feßt, da stopft sie sich Rissen
 Darunter, die Städterin;
 Was eßt, — nie kann man es wissen,
 Hier er weiß ich, woran ich bin!

„Steh', wenn ich die Städterin drück,
 Dann lauf' ich Gefahr dabei,
 Die Puppe bricht mir in Stücke, —
 Du geßt nicht so leicht entwei!"
 Und lachend warf in den Wackeln
 Das Mädchen die Köpfe schwer
 Und bot ihm die roten Backen,
 Und war nicht neidisch mehr. —

Alfred Nefz